

Jahresbericht 2009 zuhänden der GV 2010

Liebe Mitglieder der FPMS
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wieder dürfen wir auf ein aktives Vereinsjahr zurückschauen. Die weiterhin zunehmende Mitgliederzahl (wir zählen heute 107 Mitglieder) bestätigt uns in unserer Arbeit und ermutigt uns, trotz der nicht ganz einfachen berufspolitischen Situation, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Gerne berichte ich heute über unsere diversen Aktivitäten.

Kurswesen

Das vergangene Jahr war bezüglich Weiterbildung sicher geprägt durch die Umstrukturierung der Ausbildung auf Fachhochschulniveau und die damit verbundene Möglichkeit des nachträglichen Titelerwerbs (NTE), um auch mit alter Ausbildung einen anerkannten Bachelortitel (BSc) zu beantragen. Viele PhysiotherapeutInnen fühlten sich verunsichert und verhielten sich in Bezug auf die Weiterbildung eher zurückhaltend. So hatten auch wir für das 1. Modul des MS-Kurses nur eine sehr geringe Teilnehmerzahl. Um die Kontinuität nicht zu unterbrechen beschlossen wir aber, den Kurs trotzdem durchzuführen. Wir ermöglichten dafür ehemaligen Kursabsolventinnen im Rahmen des Grundkurses einen Fortbildungstag zum Thema Schwerbehinderung zu besuchen. Dieses Angebot stiess auf grosses Interesse und wird eventuell auch im nächsten MS-Kurs zum selben oder einem neuen Schwerpunktthema wiederholt. Die weiterführenden Kursmodule konnten alle mit durchschnittlicher Teilnehmerzahl durchgeführt werden. 8 KursteilnehmerInnen schlossen ihre Ausbildung mit einer Prüfung und dem Zertifikat als MS-Therapeutin ab.

Im Welschland wurde ein weiterer 6-tägiger MS-Kurs abgeschlossen. Für's 2010 ist ein neuer Kurs ausgeschrieben. Der Kurs soll unter der Leitung von Martine Crettaz und Regula Steinlin Egli, sowie der Assistenz von Sylvie Ferchichi durchgeführt werden.

Im Zusammenhang mit der Ausbildung zur Supervisionstherapeutin, für welche sich zur Zeit 5 Kolleginnen entschliessen konnten, organisierte der Vorstand zwei Fortbildungsmodule. Diese waren auch für weitere FPMS-Mitglieder offen. Ein erstes Modul zum Thema „Vertiefung in der Befundaufnahme“ wurde von Simone Albert und Regula Steinlin Egli, ein zweites zum Thema „Supervision: Beobachten, Reflektieren, Rückmelden“ von Frau Dr. Regine Strittmatter, durchgeführt.

Zwei weitere geplante Fortbildungen zum Thema Lokomat und der Handhabung des MSQPT konnten wegen zu geringem Interesse leider nicht durchgeführt werden.

Wie auch im letzten Jahr waren in Basel, Bern, Neuchâtel sowie Schaffhausen zu verschiedenen Themen Qualitätszirkel aktiv. Aktuelle Daten, Themen und Kontaktadressen können jeweils auf unserer Homepage eingesehen werden.

Nachträglicher Titelerwerb (NTE)

Unsere Ausbildung zur MS-TherapeutIn steht auf der „Positivliste des Physiotherapieverbandes“, welche nicht veröffentlicht wurde, den Fachhochschulen aber vorliegt. Konkret heisst es, dass mit einer abgeschlossenen Ausbildung zur MS-Therapeutin und einer zusätzlichen von der Fachhochschule durchgeführten Weiterbildung zum NTE ein nachträglicher Titelerwerb BSc beim BBT beantragt werden kann.

Neu bietet das Rehasstudy Zurzach einen Zertifikatskurs „Sensomotorische Therapie bei neurologischen Patienten“ für Praktiker an. Dieser Kurs steht auf der Positivliste des BBT und wird mit 10 ecs-Punkten anerkannt, führt also direkt zum NTE. Unser Zertifikatskurs zur MS-Therapeutin

wird dabei mit 100 Lektionen angerechnet. MS-Therapeutinnen haben also zwei verschiedene Möglichkeiten den NTE mit nur noch zusätzlichen 5 erts-Punkten (statt 10 erts-Punkten) zu erhalten.

Parallel zur akademischen Ausbildung an der Fachhochschule arbeitet die Bildungskommission von physioswiss in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachkommissionen intensiv an der Ausarbeitung und Anerkennung eines Titels „Clinical specialist“. Durch meine Mitarbeit in der Fachkommission Neurologie (NMS) konnte ich unser Anliegen der Spezialisierung für MS-Therapie gut einbringen. Gespannt dürfen wir nun die kommende Delegiertenversammlung von physioswiss abwarten. Dort wird über die Annahme der klinischen Titel entschieden.

In der Conférence des groupes spécialisés CGS vertritt Brigitte Marthaler die FPMS. Auch diese Mitwirkung ist für uns sehr wichtig, um auch in Zukunft mitdiskutieren zu können.

Schwerpunkte der Vorstandsarbeit

Neben der Organisation von Weiterbildungen für unsere Mitglieder setzt sich der Vorstand zum Hauptziel, die FPMS weiterhin möglichst bekannt zu machen. Dazu gehört auch ein aktualisierter Auftritt im Internet. Dieses Ressort wird von Martina Büttner Brenneisen betreut. Zusammen mit unserem Webdesigner soll nun die bestehende Homepage erneuert werden. Dies ist aber nicht ohne finanziellen Aufwand möglich. Im November haben wir deshalb an alle Mitglieder einen Bettelbrief geschrieben. Knapp die Hälfte der anstehenden Kosten kann nun erfreulicherweise über Spenden gedeckt werden und wir planen nun nach der GV im März 2010 unsere Homepage zu erneuern. Doch der Vorstand schaut auch schon weiter. Im 2012 wird unsere Fachgruppe bereits 10 Jahre alt. Dies möchten wir mit einem grösseren MS-Symposium feiern. Wir hoffen, dass wir dafür ein engagiertes OK ins Leben rufen können, um mit den ersten Schritten der Planung bereits im 2010 beginnen zu können.

Kommissionen

Ursula Biland und Nanco van der Maas haben zusammen einen Artikel für physioscience über die Validierung des MSQPT® eingereicht. Weiter wurde die Analyse des französischen MSQPT® mehrheitlich abgeschlossen. Die Gebrauchsanleitung wurde von Stéphanie Christen übersetzt worden.

Rapport d'activité 2009 - Suisse romande

écrit par Sibylle Jakob

C'est avec plaisir que je vous donne aujourd'hui quelques nouvelles de Suisse Romande, car en 2009 les choses ont bougé de manière plus concrète.

A la suite d'un sondage envoyé à tous les membres actifs romands, un groupe d'une dizaine de collègues motivées et prêtes à mettre la main à la pâte, s'est retrouvé au Centre romand de la SEP à Lausanne, siège romand de la SSSEP.

Durant l'année écoulée, nous nous sommes réunies 5 fois.

Lors de notre première rencontre, nous avons rapidement été d'accord que l'objectif prioritaire de notre travail serait de donner une meilleure information sur l'existence et les caractéristiques du groupe « Physiothérapie et SEP ». Pour ce faire, nous devons d'une part, améliorer notre page internet et d'autre part, nous avons décidé de créer un nouveau dépliant à distribuer largement.

Comme vous le savez, le site internet fpms / psep devra être entièrement revu et nous espérons pouvoir participer à l'élaboration de la partie francophone. Il serait aussi souhaitable que nous ayons une adresse d'accès au site mieux identifiable pour les romands. Corinne Jotterand s'est proposée pour suivre ce projet en collaboration avec Martina Büttner, responsable du site.

La création d'un dépliant d'information nous a bien occupées. Les discussions et les échanges ont été animés lorsqu'il a fallu se mettre d'accord sur le contenu que nous avons voulu bref et clair. Nous sommes assez satisfaites du résultat. La dernière version est toute récente, Sylvie Ferchichi vous la présentera tout à l'heure.

D'autres projets ont encore été évoqués, notamment la création de deux cercles-Q dans la région lausannoise et à Lavigny. Ou encore la formation continue et la promotion du cours de base « SEP-comprendre et traiter ». Bref ! Les idées ne manquent pas.

Nous espérons qu'à l'avenir d'autres membres romands auront envie de s'engager.

Le groupe PSEP doit encore être mieux représenté et il est pour nous important que le réseau s'élargisse. De plus en plus de personnes atteintes cherchant un physiothérapeute s'adressent au Centre de la Société SEP à Lausanne et malheureusement trop souvent on a personne à leur proposer près de chez eux.

Je remercie mes collègues pour leur engagement et pour l'ambiance collégiale et constructive qui règne lors de nos rencontres. Je ne doute pas qu'à la prochaine assemblée générale nous puissions vous faire part de l'avancée de nos projets.

Zusammenarbeit mit der Schweizerischen MS-Gesellschaft

Die schweizerische MS-Gesellschaft ist Kooperationspartnerin der FPMS. Als Gegenleistung verpflichten sich Aktivmitglieder der FPMS auch Mitglied der Schweiz. MS-Gesellschaft zu werden. (Ausnahme: der Arbeitsgeber ist bereits Mitglied bei der Schweiz. MS-Gesellschaft).

Diese Kooperation ist für uns sowohl in ideeller als auch in finanzieller Hinsicht wichtig. So durften wir auch im vergangenen Jahr auf Unterstützung zählen.

Leider mussten wir dieses Jahr feststellen, dass eine grosse Anzahl unserer Mitglieder nicht als Einzelmitglied bei der schweizerischen MS-Gesellschaft angemeldet ist. Dies entstand eventuell durch einen Stellenwechsel, bei welchem der alte Arbeitsgeber noch Mitglied der Schweiz. MS-Gesellschaft war. Nach der GV werden deshalb alle FPMS-Mitglieder, welche nicht als Einzelmitglied bei der schweizerischen MS-Gesellschaft gemeldet sind, anschreiben, mit der Bitte die Anmeldung zu aktualisieren, bzw. uns die Mitgliedschaft des Arbeitgebers bekannt zu geben. In den folgenden Jahren werden wir die Mitgliedschaft genauso wie die Fortbildungskontrolle mit jeder Einladung zur GV überprüfen.

Allen aktiven und passiven FPMS-Mitgliedern möchte ich heute im Namen des Vorstandes für die Unterstützung ganz herzlich danken. Wir schauen heute bereits Richtung Jubiläum und hoffen auch, dass wir dies mit gutem Grund und Erfolg im 2012 feiern können!

Regula Steinlin Egli,
Präsidentin FPMS